JÜDISCHER SALON GRINDEL

Der Jüdische Salon wurde 2008 am Grindel mit dem Ziel eröffnet, jüdische Kultur und Traditionen im weitesten Sinne zu fördern, darzustellen und einer interessierten Öffentlichkeit zu vermitteln. Im Austausch mit Kulturschaffenden ermöglichen wir Diskussion und Reflexion in einer Atmosphäre von Toleranz und Verständigung.

Unsere Partnerbuchhandlung **Frau Büchert** in der Hartungsstraße 22 hat von uns vorgestellte Bücher im Sortiment oder bestellt sie gerne.

Kontakt & Karten:
info@salonamgrindel.de
0176 21 99 82 72

www.salonamgrindel.de
Facebook: salonamgrindel
Instagram: juedischer_salon_am_grindel

Unser Programm wird ermöglicht durch Hamburg | Behörde für Kultur und Medien

Der Verein Jüdischer Salon am Grindel e. V. verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke.

Unsere Veranstaltungen und die Geschäftsstelle können wir jedoch nicht nur über die Eintrittsgelder finanzieren, so dass wir auf institutionelle und private Förderungen angewiesen sind. Wir freuen uns über Spenden und besonders über neue Mitglieder in unserem Freundeskreis!

Als Freundeskreismitglied...

- unterstützen Sie den Salon und seine Anliegen nachhaltig.
- bezahlen Sie einen ermäßigten Eintritt von 8,00 €. Wir reservieren für den Freundeskreis bis zwei Tage vor jeder Veranstaltung einige Plätze – empfehlen dennoch rechtzeitige Kartenbestellungbestellungen.
- werden Sie zu besonderen Veranstaltungen eingeladen oder bekommen als Dank zugedachte Aufmerksamkeiten.

Erwachsene (Einzelmitglieder) 100 € p. a.
Paare 180 € p. a.
Studierende/Auszubildende 30 € p. a.

Wir stellen Ihnen jährlich eine Spendenbescheinigung aus.

Kartenpreise:
14 € regulär
10 € Freundeskreis
7 € ermäßigt

Sofern nicht anders angegeben.

Januar 2027

«Die Zweiflers»
Staffel 2, Folgen 1 und 2 | Kino-Preview



ORT
Abaton-Kino, Allendeplatz, Hamburg (nicht barrierefrei)

DATUM
Di, 19. Januar, 19.30 Uhr

Die preisgekrönte ARD-Serie von Creator David Hadda geht im Januar 2027 mit sechs neuen Folgen weiter

Die Geschichte einer jüdischen Familie, die ihr Feinkostimperium aus den Trümmern des Zweiten Weltkriegs aufgebaut hat, spielt in Frankfurt und erstreckt sich über mehrere Generationen. Im Zentrum stehen erneut die die Familie rund um Oberhaupt Mimi, die angesichts verschwundener Großeltern, finanzieller Nöte und alter Familiengeheimnisse um den Zusammenhalt kämpft.

Mit Aaron Altaras, Saffron Coomber, Fran Drescher, Leo Altaras, Dov Glickman, Sunnyi Melles u. v. a.

Es wird nach der Vorführung der beiden Folgen zu je 45 Minuten ein Gespräch mit Regisseur **David Hadda** und Teilen des Casts geben. Der Moderator des Gesprächs ist Dario Becker aus der Programmabteilung von Filmfest Hamburg.

Karten sind direkt beim Abaton Kino erhältlich.

Eine Kooperation mit Turbokultur und dem Abaton Kino

turbokultur ABATON

Fotocredits: Turbokultur

«Fühlen Sie sich wie zu Hause, aber vergessen Sie dabei nicht, dass Sie zu Gast sind» | Lesung und Gespräch mit Anna Schapiro und Natascha Freundel





ORT
Hannah Arendt Salon, Schulterblatt 130, Hamburg (nicht barrierefrei)

DATUM
Do, 21. Januar, 19.30 Uhr

Auf der Beerdigung ihrer legendären Großmutter Sweety beschließt Anna, sich auf die Suche nach den unerzählten Geschichten ihrer Familie zu machen. Mit einem Aufnahmegerät im Gepäck reist sie nach New York und Boston, nach Arad und Haifa und besucht entfernte Verwandte, Studienkollegen und Freundinnen der Großeltern. Jede Geschichte, die ihr anvertraut wird, handelt von Abschied, Auswanderung und den vielen verschiedenen Arten des Ankommens. Sie teilen alle Annas Geschichte – und bilden den Stoff eines berührenden Epochenromans sowjetisch-jüdischen Lebens im 20. Jahrhundert.

Anna Schapiro, 1988 in Moskau geboren, kam 1992 mit ihren Eltern nach Deutschland. Sie studierte Bildende Kunst in Dresden und Jewish Studies in Stockholm. Arbeits- und Stipendienaufenthalte brachten sie u. a. nach New York, Warschau, London und Mexiko. Sie stellt international aus und lehrt an verschiedenen Universitäten und Hochschulen. Schapiro war Gründerin und Mitherausgeberin des Magazins *Jalta – Positionen zur jüdischen Gegenwart*.

Natascha Freundel ist seit 2018 Redakteurin und Kritikerin bei radio3 vom rbb sowie Host des Debatten-Podcasts *Der zweite Gedanke*. Sie hat für verschiedene Medien aus Osteuropa und Israel berichtet.

Gastgeberin ist Anna Hofman

Fotocredit: Valeria Mitelman

Kunst im Kontext: Die Stadt als Gedächtnis | Ausstellungsrundgang und Gespräch mit Kristina Olmechenko und Stefan Brauckmann



ORT
Bucerius Kunst Forum, Alter Wall 12, Hamburg (barrierefrei)

DATUM
Mi, 27. Januar, 19 Uhr

Wie zeigt Hamburg jüdisches Leben und kulturelles Erbe heute? Welche Rollen spielen Architektur, Denkmalpflege und kulturelle Praxis dabei, Geschichte im Alltag erfahrbar zu machen? Und wie kann Erinnerung gestaltet werden, ohne Vergangenes allein auf Verlust zu reduzieren?

Über diese Fragen spricht Dr. Kathrin Baumstark, Direktorin des Bucerius Kunst Forums, mit Kristina Olmechenko und Stefan Brauckmann, bei einem Rundgang durch die Ausstellung *Von Monet bis Picasso. Jüdische Kunstsammler:innen in Deutschland* (11.09.26–29.03.2027).

Kristina Omelchenko ist freischaffende Wissenschaftlerin zwischen Literaturwissenschaft, politischer Bildung und Kulturvermittlung sowie Mitglied im Jüdischen Salon.

Stefan Brauckmann ist Geschäftsführender Direktor des Moses Mendelssohn Instituts, das sich für die Erforschung, Bewahrung und Vermittlung des deutsch-jüdischen Kulturerbes einsetzt.

In Kooperation mit dem Bucerius Kunst Forum

Karten über buceriuskunstforum.de

BUCERIUS KUNST FORUM

Wladimir von Zabotin
Sonntagmorgen in Danzig

o. J., Kunsthalle Mannheim, Schenkung William Landmann, Toronto, 1973
Fotocredit: Sammlung Emma Zabotin